

# Johannes 20

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



**1** Am ersten Tag der Woche aber kommt Maria Magdalene<sup>1</sup> früh, als es noch dunkel war, zur Gruft und sieht den Stein von der Gruft weggenommen. **2** Sie läuft nun und kommt zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn aus der Gruft weggenommen, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. **3** Da ging Petrus hinaus und der andere Jünger, und sie gingen zu der Gruft. **4** Die beiden aber liefen zusammen, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam als Erster zu der Gruft; **5** und sich vornüberbückend, sieht er die Leinentücher liegen; doch ging er nicht hinein. **6** Da kommt auch Simon Petrus, ihm folgend, und ging in die Gruft hinein und sieht die Leinentücher liegen **7** und das Schweiß Tuch, das auf seinem Haupt war, nicht bei den Leinentüchern liegen, sondern für sich zusammengewickelt an *einem* Platz. **8** Dann ging nun auch der andere Jünger hinein, der als Erster zu der Gruft gekommen war, und er sah und glaubte. **9** Denn sie kannten die Schrift noch nicht, dass er aus den Toten auferstehen musste. **10** Da gingen die Jünger wieder heim.

**11** Maria aber stand bei der Gruft draußen und weinte. Als sie nun weinte, bückte sie sich vornüber in die Gruft **12** und sieht zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, einen zu dem Haupt und einen zu den Füßen, da, wo der Leib Jesu gelegen hatte. **13** Und diese sagen zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie spricht zu ihnen: Weil sie meinen Herrn weggenommen und ich nicht weiß, wo sie ihn hingelegt haben. **14** Als sie dies gesagt hatte, wandte sie sich zurück und sieht Jesus dastehen; und sie wusste nicht, dass es Jesus war. **15** Jesus spricht zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? *Sie*, in der Meinung, es sei der Gärtner, spricht zu ihm: Herr, wenn *du* ihn weggetragen hast, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, und *ich* werde ihn wegholen. **16** Jesus spricht zu ihr: Maria! *Sie* wendet sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni! – das heißt Lehrer. **17** Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem<sup>2</sup> Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater und meinem Gott und eurem Gott. **18** Maria Magdalene<sup>3</sup> kommt und verkündet den Jüngern, dass sie den Herrn gesehen und er dies zu ihr gesagt habe.

**19** Als es nun Abend war an jenem Tag, dem ersten der Woche, und die Türen da, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und stand in der Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! **20** Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen seine<sup>4</sup> Hände und seine<sup>5</sup> Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. **21** Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende auch *ich* euch. **22** Und als er dies gesagt hatte, hauchte er in sie<sup>6</sup> und spricht zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! **23** Welchen irgend ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben, welchen irgend ihr sie behaltet, sind sie behalten.

**24** Thomas aber, einer von den Zwölfen, genannt Zwillings<sup>7</sup>, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. **25** Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen das Mal der Nägel sehe und meinen Finger in das Mal der Nägel lege und meine Hand in seine Seite lege<sup>8</sup> werde ich *nicht* glauben. **26** Und nach acht Tagen waren seine Jünger wieder drinnen und Thomas bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und stand in der Mitte und sprach: Friede euch! **27** Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! **28** Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! **29** Jesus spricht zu ihm: Weil du mich gesehen hast, hast du geglaubt. Glückselig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben!

**30** Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor seinen Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. **31** Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr glaubend Leben habt in seinem Namen.

## Fußnoten

1. D.i. von Magdala.
2. A. I. dem.
3. D.i. von Magdala.
4. A. I. die.
5. A. I. die.
6. O. sie an.
7. Griech. Didymos.